

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 123.

Dinstag den 13. October

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1594. (3)

Nr. 2361.

E d i c t.

3. 1602. (1)

Nr. 2809.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Gregor Gasspertschitsch von Prem, als Nachhaber der Catharina Bouk und Vertreter seines Eheweibes Margareth Bouk, in die executive Feilbietung der, dem Caspar Bouk von Suhorie gehörigen, auf 988 fl. C. M. gerichtlich geschätzten, zur Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 26 dienstbaren Viertelhube zu Suhorie, sammt allem An- und Zugehör, wegen schuldiger 220 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 24. October, den zweiten auf den 24. November, und den dritten auf den 23. December d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag, im Orte Suhorie mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1846.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt: Man habe die executive Feilbietung der, dem Andreas Sapltonik von Ruppya gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect. Nr. 238 dienstbaren, gerichtlich auf 1456 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, so wie der auf 66 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Stute u. s. w., wegen der Ursula Brezt schuldiger 96 fl. c. s. c. bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 7. November, 9. December 1846, und 9. Jänner 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität und die Fahrnisse lediglich bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden, daß die Käufer der Realität ein Badium von 145 fl., die Käufer der Fahrnisse aber den Meistbot bar zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 15. Juli 1846.

3. 1593. (3)

Nr. 1213.

E d i c t.

3. 1611. (1)

Nr. 2416.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Samscheg von Gorizhza, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Lentscheg von Dolle bei Salloch gehörigen, der D. N. D. Comenda Laibach sub Urb. Nr. 118 dienstbaren, gerichtlich auf 1441 fl. 21 kr. bewertheten Halbhube, wegen, aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. Mai, intab. 20. September 1840, noch schuldiger 14 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 9. November, auf den 9. December d. J., und auf den 9. Jänner k. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Beifolge bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 28. August 1846.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Pucher, Vormundes der mj. Margareth Waupotitsch von Krainburg, in die öffentliche Versteigerung des, der Pechtern gehörigen, am obern Plage zu Krainburg sub Conser. Nr. 150 liegenden, aus zwei unterirdischen Kellern und einer Kammer, dann aus einem ebenerdigen Zimmer und einer Küche, und im ersten Stockwerke ebenfalls aus einem Zimmer und einer Küche bestehenden, gerichtlich auf 700 fl. bewertheten Hauses gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 21. October l. J., Vormittag 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei festgesetzt worden.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget, daß das Haus nur um oder über den Schätzwert, nicht aber unter demselben hintangegeben werde, und daß jeder Kauflustige ein Badium pr. 70 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krainburg am 25. September 1846.

3. 1607. (2)

Wein = Aicitation.

Bei der Herrschaft Burg Marburg werden am Donnerstag den 22. October d. J., 140 Startin Eigenbauweine, und zwar:

Marburger Schloßberger	1846ger Fehsung,	40	Startin ;
Posrucker	do.	40	»
Frauenhofer am Platsch	do.	7	»
Rittersberger	1845ger	6	»
do.	1846ger	10	»
Sauritscher	1845ger	10	»
do.	1846ger	10	»
Luttenberger	1845ger	6	»
do.	1846ger	11	»

zusammen . . 140 Startin,

sammt einigen Startinen Zehent- und Zinsweine aus den Urbaner, Koschacker, und Windischbichler Gebirgen, in neuen Halbgebunden, im Wege der öffentlichen Versteigerung hintangegeben werden. Die Weine können übrigens auf Gefahr der Käufer durch einige Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben.

Herrschaft Burg Marburg am 6. October 1846.

3. 1609. (2)

Zur gefälligen Nachricht.

Der Gefertigte, bisher Pächter der Gasthaus-Localitäten „zum goldenen Hirschen,“ hat mit 1. October 1846 die Traiteurielocalitäten im Casinogebäude übernommen.

Indem er für den ihm bis jetzt so zahlreich geschenkten Zuspruch verbindlichst dankt und um fernern zahlreichen Zuspruch bitter, gibt er zugleich die Versicherung, daß in der Casino = Traiteurie stets für gute und schmackhaft bereitete Speisen und unverfälschte Getränke, so wie für prompte Bedienung gesorgt und er die verehrten P. T. Herren Gäste vollkommen zufrieden zu stellen bemüht seyn wird.

Jos. Ruckensteiner,
bürgerl. Gastwirth.

3. 1612. (2)

Haus = Verkauf.

Das zweistöckige Haus Nr. 104 am St. Jacobsplatz, sammt Garten und Gemeinde-Antheil, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man am Hauptplazeh. Nr. 3 im ersten Stocke, oder auch im Zeitungs = Comptoir.

3. 1606. (2)

A n n o n c e.

In der St. Peters = Vorstadt Nr. 3 sind drei Monatzimmer, mit oder ohne Einrichtung, stündlich zu vergeben. Das Nähere beim Hauseigenthümer daselbst.

Nicht zu übersehen!

Wer billigst zu kaufen wünscht, benütze den

Final-Ausverkauf.

Um damit ehestens fertig zu werden, wurden die Preise der
Florens, von 36 und 34 kr. auf 27 und 24 kr.

Taffete, von 48 und 45 kr. auf 36 und 30 kr.

Gros de Naples, von 1 fl. auf 40 kr.

detto schwerste, von 1 fl. 12 kr. auf 54 kr.

detto $3\frac{3}{4}$ breite, von 1 fl. 18 kr. auf 1 fl., auch 54 kr.

detto maculirte, von 36 kr. auf 26 kr.

Bastard-Atlasse, alle Farben, von 45 auf 36 kr.

Hutstoffe, von 1 fl. 6 kr. u. 1 fl., auf 48 u. 42 kr.

Gross d' Afriques, von 1 fl. 54 kr. auf 1 fl. 24 u. 30 kr.

Seiden-Sammete, von 2 fl. 30 kr., 3, 4 u. 5 fl., auf 2 fl., $2\frac{1}{2}$,
 $3\frac{1}{2}$ u. $4\frac{1}{2}$ fl.

detto etwas maculirte, 48 kr.

Orleans, glatt, façonnirt und irisirt, von 1 fl., 45 u. 42 kr., auf 36 u. 30 kr.

Thibets, glatt, façonnirt und irisirt, von 1 fl. 20 kr., 1 fl. 30 kr.,
1 fl. 48 kr., auf 1 fl., 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 20 kr.

Baumwoll-Hosenstoffe auf halben Preis.

Satin, Zephir, von 1 fl. — kr., 45 u. 36 kr., auf 45, 32 u. 22 kr., und

sofort nach diesem Verhältniss auch alle nachbenannten Artikel von heute

an herabgesetzt, als: alle Sorten Meuble-Stoffe, Hosen- und Rock-

stoffe, Tüffels, Barchete, Futter-Cottone, Poil de Chevres, Modeklei-

der, Soirée-Kleider von 2 bis 8 fl. — Mousselin-de-laines-Kleider,

alle Sorten. Mullkrägen, Manchettes u Cravattes, Gilets, Tücheln,

Shawl u. Wintertücheln, Wathmullwickler von 5 bis 10 fl. — Mode-

bänder alle Sorten, Sammet-, Plüche- u. Seiden-Broche-Tücheln. Tull

Anglais, derlei Spitzen. Mull u. Battiste, und noch verschiedene an-

dere Artikel, die um die Hälfte des Ankaufspreises in der Handlung

am **Hauptplatz** Nr. 10 ausverkauft werden, und zu recht zahl-

reichen Zusprüchen höflichst eingeladen wird.

Laibach am 1. October 1846.

Nicht zu übersehen!

A N N O N C E.

Nachdem dem allerunterthänigst, gehorsamst Gefertigten das große Glück zu Theil wurde, von den hohen Herren Ständen das neue Theater = Büffet zur Benützung erhalten zu haben, so findet er sich angenehm verpflichtet, einem hohen Adel, löblichen k. k. Militär und hochverehrten Publikum dieses zur hohen Kenntniß zu bringen und gehorsamst anzuzeigen, daß sein eifrigstes Bestreben immer dahin gerichtet seyn wird, die ausserlesensten und ausgesuchtesten Bäckereien und Getränke, dort sowohl, wie in seinem andern Verkaufslocale, zu führen und die hohen Gäste damit zu bedienen; namentlich wird er alle Gattungen der feinsten und schmackhaftesten Zuckerbäckereien, dann Kaffeh, Punsch, Thee, Limonade, Mandelmilch, Cipro, Malaga, Malvasia garba, Rhum, alle Arten der besten und feinsten Liqueurs, ferner die verschiedenartigsten Gattungen von Gefrorenem vorrätzig haben. Bei der Eröffnung des neuen Theaters und dieses neu erbauten Locales wird er sich die Ehre geben, seine hochverehrtesten Gönner mit Ananas = Gefrorenem bedienen zu können; weiters wird er, außer den vielen Gattungen von Zelteln, auch Ananas = und Kaffeh = Zelteln, gefüllt oder ungefüllt, zur beliebigen Auswahl stets vorrätzig haben, deßgleichen mit Ananas = Punsch und solcher Essenz aufwarten können. — Um einer irrig sich einschleichen könnenden Meinung vorzubeugen, als verliese er sein dormaliges Verkaufslocale, findet er ehrfurchtsvollst zu bemerken sich genöthiget, daß er im Theater nur das Büffet benützen, die ausgedehnte Zuckerbäckerei und das Absatzgewölbe aber in seiner dormaligen Wohnung, im Hause des Herrn Dr. Dvji a z h auf dem Conaresplatz Nr. 81, wie bisher sich befinden werde. Mit dem Versprechen billigster Preise und promptester Bedienung empfiehlt er sich der allseitigen hohen Gnade und bittet um häufigen und geneigten Zuspruch.

Laibach am 4. October 1846.

Joh. Flor. Marolani,

Zuckerbäcker.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1613. (1) Nr. 5719.

K u n d m a c h u n g.

Behufs Herstellung eines neuen, zur Auf- fangung des, vom Gastellberge herabströmen- den Regenwassers bestimmten Sauglochkranzes in der Studentengasse, wird in Folge hoher Sub. Genehmigung vom 10. Juli, 3. 12,561, und Kreisämtl. Intimats- Decretes vom 21. Juli l. J., 3. 11,668, am 22. d. M., um 10 Uhr Vormittags, hieramts eine Verminderungs- Ver- steigerung vorgenommen werden. — Hierzu wer- den die Unternehmungslustigen mit dem Bei- sage eingeladen, daß die dießfälligen Kosten auf 91 fl 6 kr. veranschlagt sind, und daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse nebst der Bau- druse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im hierortigen Expedite eingesehen werden kön- nen. — Magistrat Laibach am 6. October 1846.

3. 1600. (3)

K u n d m a c h u n g.

Mittwoch den 14. October 1846 wird bei die- sem k. k. Militär- Haupt- Betten- Magazin in den gewöhnlichen Vormittags- Amtsstunden eine öffent- liche Verhandlung Betreffs pachtweiser Überlas- sung des Bettwäsche- Reinigungs- und Flickge- schäftes, so wie jenes der Bettstätte- Reparatur, auf das Militärjahr 18⁴⁶/₄₇ vorgenommen wer- den. — Unternehmungslustige, welche hiezu vorgeladen werden, haben sich in Bezug auf das Wasch- und Flickgeschäft mit einem Badium von 150 fl. C. M. zu versehen, und für den Geneh- migungsfall ihrer Anbote eine Caution von 500 fl. C. M. zu eilegen. — Die Bedingnisse, unter welchen diese Geschäfte überlassen werden, können täglich allhier eingesehen werden. — k. k. Militär- Haupt- Betten- Magazin zu Lai- bach am 28. September 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1617. (1) Nr. 2319.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der Agnes Umek, im eigenen Namen und als Vor- münderin, und des Johann Uymann, als Mitvor- mundes der mj. Mathias Umek'schen Erbsinteressent- ten, in die versteigerungsweise Veräußerung der, zu dem Nachlasse des Mathias Umek in Kleinzersow ge- hörigen, der Capitelherrschaft Neustadt dienstbaren Weingärten, namentlich: 1) des u Bukonzeh sub Urb. Nr. 318, im Inventarialwerthe von 80 fl.; des am Nicolaiberge na Jeshtouzeh ta velki, im In-

(3. Intell.-Bl. Nr. 123 v. 13. Oct. 1846.)

ventarialwerthe von 70 fl. und des am Nicolaiberge na Jeshtouzeh ta mali, im Inventarialwerthe von 30 fl. gewilliget, und es sey die Bornahme auf den 5. November d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Mathias Umek'schen Verlasshause mit dem Bei- sage anberaumt worden, daß die Weingärten einzeln oder zusammen ausgerufen und an den Meißbie- tenden um oder über den Inventarialwerth unbed- ingt, unter dem elben aber nur nach allfälliger ober- vormundschastlicher Genehmigung werden überlassen werden, und daß der Meißbot sogleich bar zu erle- gen sey. — Die Vicitationsbedingnisse können hier- amts eingesehen werden.

k. k. Bez. Gericht Neustadt den 30. August 1846.

3. 1615. (1) Nr. 1352.

E d i c t.

Alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des am 12. Februar 1846 verstorbenen Johann Wissak, Kürschnermeisters hier, einen Anspruch stellen zu können vermeinen, haben solchen am 12. November d. J., Vormittag 9 Uhr, hiergerichts so gewiß anzumelden und dar- zuthun, als widrigens sie die Folgen des §. 817 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 15. Sep- tember 1846.

3. 1603. (1) Nr. 2596.

Vicitations = Ankündigung.

Das k. k. Marine- Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß: Das am 14. De- cember 1846, um 11 Uhr Vormittag, im ge- wöhnlichen Saale nächst dem k. k. Marine- Arsenal ein öffentlicher Vicitations- Versuch abgehalten werden wird, um die Unternehmung von Kupfer- Manufacturen, welche im Laufe von drei nacheinander folgenden Jahren, vom Tage der hofkriegsräthlichen Contracts- Genehmi- gung bis zum Eintritt eines successiven Con- tractes gerechnet, für den k. k. Marine- Dienst in Venedig erforderlich seyn werden, dem Mindest- fordernden zu überlassen; wobei es sich von selbst versteht, daß das zu bearbeitende Kupfer von der k. k. Marine unter den im Vicitations- Capitulate ausgedrückten Bedingungen geliefert werden wird. — Es stehet Jedermann frei, gegen den Erlag des in 2000 fl. C. M. bestehenden, bei dem hiebei vorsitzenden k. k. Marine- Rathe zu entrichtenden Keugeldes bei der Versteigerung zu concurriren, welches Keugeld jedoch nur von dem Ersteher allein zurückbehalten werden wird. — Schrift- liche Offerte werden angenommen, dieselben sind jedoch noch vor der Eröffnung der dießfälligen Versuche unter Beibringung des Keugeldes beim Protocoll des k. k. Marine- Ober- Commando vorzulegen. — Jede nachträgliche Aufbesserung und gewagte Anträge werden zurückgewiesen. —

T a b e l l e

über die mit Rosenkupfer (rame rosette) aus den Erzgruben Argodos zum Gebrauch des k. k. Marine Arsenal zu Venedig zu erzeugenden Gegenstände.

Ausmessungen nach Wiener Maß						Gewicht von jeder Platte	Toleranz-Gränze über die Mehr- und Weniger-Gewichte, welche auf die einzelnen, nicht aber auf die insgesamt angenommenen Gegenstände anwendbar sind.	Bemerkungen.
Länge		Breite		Dicke				
Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Fuß	Zoll	Pfd.	Loth	

Kupferblätter für Poniche zur Ausfütterung der Schiffe, und zwar: „ Brigg und Galletten. „ Fregatten und Linienfahrer

3	6	1	—	—	—	5	6
4	3	1	3	—	—	8	4
5	—	1	6	—	—	11	16

1 %

Die Blätter müssen mit Cylinder in der ganzen Oberfläche vollkommen gleich an Dicke gezogen, wohl beisehnitten, ohne irgend einen Fehler an beiden Flächen und von Endtheilen frei, mit der sogenannten englischen Weisigung hergestellt werden.

Sollten die Cylinder die Blätter von den erforderlichen größern Ausmessungen nicht liefern können, so dürfen sie mittelst des Hammers gezogen werden, unter der Bedingung jedoch, daß sie durch die ganze Fläche die gleiche Dicke beibehalten und daß sie sonst keine andern, sie zu ihrem Gebrauch ungeeignet machende Fehler haben.

Die Länge der Nägel wird unterhalb ihres Kopfes abgemessen.

Nebst der hierneben angezeigten Nägelgattungen wird der Contractant auch jene, welche von Seite der Marine-Verwaltung unter was immer für einer Benennung und Form verlangt werden sollten, den betreffenden Rodellen gemäß und ohne Aenderung der verabredeten Preise zu liefern verpflichtet seyn.

Viereckige und runde Platten, welche zu Brandpumpen, zu Artillerie-Arbeiten und zur Deckung der Gehäuse und der Köpfe der Gangspille der Schiffe dienen. Die Ausmessungen dieser Platten werden von Seite der Marine-Verwaltung in den Abfuhr-Mandaten angezeigt werden.

Länge nach Wiener Maß		Jedes Pfund soll enthalten Nägelzahl	100 Nägel sollen Gewicht haben	
Zoll	Streis		Pfd.	Loth

3	9	—	8	26
4	—	—	10	26
5	—	—	15	16
6	—	—	25	—
7	—	—	34	12
8	—	—	43	24
9	—	—	54	2
10	—	—	68	—
11	—	—	84	2
12	—	—	102	30
13	—	—	120	17
14	—	—	139	8
15	—	—	159	—
16	—	—	180	—
17	—	—	210	—
18	—	—	260	—

2 %

Baunägel

Nägel niedriger Gattung, und zwar: Mantuaner Canali Zerni da 14 Broche der sogenannten Gondolinen, gleich an der Größe Kleine Nägel (Chiadini) zur Ausfütterung der Schiffe

—	—	—	25	—
—	—	—	100	—
—	—	—	80	—
—	—	—	225	—
—	—	—	550	—
—	—	—	1135	—
1	2	160	—	—

2 %

Runde Stangen mit viereckigem, rundem oder ovalem Kopfe, von den in den Einlieferungs-Mandaten angezeigt werdenden Längen und Größen.

Die Contractbedingungen und daran geknüpften Verbindlichkeiten sind aus dem Licitations-Capitulate S 3326, vom 19. September 1846, welches bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt zu entnehmen. — Venedig am 19. September 1846.

In Dienstes-Abseyn Seiner kaiserlichen Hoheit des Herrn Marine-Obercommandanten
G r a f D a n d o l o ,
Vice-Admiral.

Der Oberintendant und öconomische Referent des k. k. Marine-Arsenals
G e o r g v. K ü r s i n g e r .

3. 1598. (3)

Nr. 9644 VI.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1847, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Aeraars, und bis 15. Juli 1847 und rückichtlich 1848 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1849, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Aufkündigung, versteigerungsweise in

Pacht ausgebaut, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Sub. Currende vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 14. October 1846, 6 Uhr Abends, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorsteherung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagen-Stämpel.

Für die Hauptgemeinden	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost, und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				Verzehr.-St.		Verz.-St.	
fl.	kr.	fl.	kr.				
Planina Kaltensfeld Mannich Zirknich Grachova Loitsch Sodovitsch	Haasberg	15. October 1846 Vormittags um 10 Uhr	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung in Laibach	16600	—	2200	—
				Zusammen . . 18800 fl.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämmtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei die-

ser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Loitsch eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 6. October 1846.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirkscommissariate zu Neustadt werden nachstehende, auf die Militär-Vorladung für die Landwehr nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefördert, am 27. k. M. October so gewiß auf den Pflanzplatz zu Neustadt der Assentirungs-Commission sich vorzustellen, als sie sonst nach den bestehenden Rekrutirungs-Vorschriften behandelt werden würden.

Des Militärpflichtigen					Anmerk.
N a m e	Geb. Jahr	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	
Franz Mallner	1815	Neustadt	46	Neustadt	
Joseph Plaus	"	"	161	"	
Johann Lugschig	"	Ziegelhütten	4	Prezhna	
Johann Gasper	"	Kerch bei Luben	6	St. Michael	
Joseph Pettan	"	Petane	2	"	
Johann Skul	"	St. Peter	6	St. Peter	
Thomas Bobner	"	Ober-Tiefenthal	23	Hönigstein	
Joseph Borse	"	Pristava	7	St. Bartl	
Joseph Deschelan	"	Groß-Brusniß	31	Brusniß	
Franz Rus	"	Mönchsdoerf	17	Töpliz	
Mathias Gregorizh	"	Gesindeldorf	2	Weiskirchen	
Franz Kirin	1814	Neustadt	186	Neustadt	
Joseph Koiz	"	"	190	"	
Anton Kauschig	"	Stadtberg	29	St. Peter	
Johann Kriviz	"	Dolsch	27	Stoppitsch	
Johann Riegler	"	Großnausdorf	25	"	
Michael Suppan	"	Unternassensfeld	5	St. Bartl	
Mathias Simpl	"	Dergainfello	4	Waltendorf	
Andrá Sorrin	"	Waltendorf	29	"	
Michael Klobzhar	"	Urschenfello	15	Töpliz	
Jacob Gorenz	"	Streindorf	3	Weiskirchen	
Franz Pototscher	1813	Pototschendorf	6	Prezhna	
Anton Schilko	"	Dalniverch	20	"	
Johann Erschen	"	Zeusche	7	St. Peter	
Franz Radovan	"	Praprezhe	2	St. Barthl	
Franz Plaus	"	Pottok	11	Waltendorf	
Matthäus Rus	"	Mönchsdoerf	4	Töpliz	
Johann Skedl	"	Weinberg	2	Weiskirchen	
Thomas Jliaisch	"	Schaloviz	13	St. Margrethen	
Ignaz Beuz	1812	Hude	8	Prezhna	
Michael Glaschar	"	Pototschendorf	1	"	
Franz Uzman	"	Zerouz	17	Stoppitsch	
Joseph Bochte	"	Unter Schwernbach	14	"	
Martin Anschak	"	Niederdorf	4	Hönigstein	
Carl Jurant	"	Derzainofello	26	Waltendorf	
Mathias Derganz	"	Töpliz	11	Töpliz	
Johann Pierz	"	"	25	"	
Anton Tersche	"	Weinberg	11	Weiskirchen	

k. k. Bezirks-Commissariat Neustadt am 20. September 1846.